

28.11.7

Zu der
am 10ten, 11ten und 12ten April 1851
stattfindenden

Prüfung der Schüler

des

Königlichen Friedrichs-Gymnasiums

ladet hierdurch

alle Beschützer, Gönner und Freunde des Schulwesens und
dieser Anstalt

ehrerbietigst und ergebenst ein:

Fr. Wimmer,
Director.



Vorangeht: **Lectiones Theophrasteae, Particula altera.** Von demselben.

Breslau,

Druck von C. H. Storch und Comp.

96r
30 (1851)

am 10ten März und 13ten April 1881

Prüfung der Schüler



alle Hochschulen, Schulen und Vereine des Schulwesens sind

Dr. Wimmer

Direktor

Leitender Theoretischer Particularreferent

Herausg.

Druck von C. H. ...

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des in dem Schuljahre 18^{50/51} ertheilten Unterrichts.

Anmerkung. Die Trennung der Tertia in zwei übergeordnete Abtheilungen Obertertia und Untertertia ist seit Michaelis 1850 wieder aufgehoben und eine Tertia wiederhergestellt worden. Es ist daher in der nachfolgenden Uebersicht der Stand dieser Classe seit Michaelis zu Grunde gelegt und das Unterrichtspensum für beide Abtheilungen zusammengezogen worden.

Sprachen.

Deutsche Sprache.

Prima. 1 St. deutsche Literatur. Die neueste Zeit von 1789 an. Uebersicht aller poetischen Gattungen nebst Erläuterung von Proben derselben. 1 St. Uebersicht der deutschen Redekunst nach Kapp. Im Sommer 1 Stunde freie Vorträge. Wimmer.

Secunda. 1 St. Erklärung ausgewählter Stellen aus deutschen Classikern. 1 St. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen, Vorbereitung der zu bearbeitenden Aufgaben, Uebungen im Disponiren. 1 St. freie Vorträge. Geisler.

Tertia. 1 St. Lehre von den zusammengesetzten Sätzen, Uebungen im Periodenbau. 1 St. Extemporalia und Correctur der häuslichen Arbeiten. 1 St. Vorträge und Erklärung von Musterstellen, Grundlinien der Prosodie und Metrik. Mücke.

Quarta. 1 St. Lehre vom zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. 1 St. Uebung in Aufsätzen. 1 St. Declamationsübungen. Geisler. 1 St. Geschäftsaufsätze in der Realclassen. Luchs.

Quinta. 2 St. Lehre vom einfachen Satze. 1 St. schriftliche Uebungen. 1 St. Declamationsübungen. Geisler.

Sexta. 1 St. Orthographie. 1 St. Erklärung der Rede- und Satztheile. 1 St. mündliche und 1 Stunde schriftliche Uebungen. 1 St. Vorträge aus Vogel's Lesebuch. Luchs.

Lateinische Sprache.

Prima. 2 St. Horaz. Im Sommer Satir. II., 1—3. Im Winter Carm. I., 18—38. II., 1—12. 2 St. Livius, 3. und 4. Buch. 1 St. Cicero Orator c. 1—30. 3 St. Syntax. Extemporalia und mündliche Uebersetzung aus Heinichen's Uebungsbuch. Censur der freien lat. Aufsätze. Lange.

Secunda. 2 St. Livius 23, 33 bis 24, 30. 2 St. Virgil. Aen. 8. und 9. Buch (Cand. Prifich). 2 St. Exercitia und Extemporalia. 1 St. Grammatik nach Zumpt. Glaeser. — 1 St. Cicero pro lege Manilia. Wimmer.

Tertia. 3 St. Caesar de b. gall. 1 bis 2 c. 46. Im Sommer Glaeser, im Winter Lange. 2 St. Ovid Metam. 4, 416—787. 5, 1—199. Erklärung und Einübung des Versmaasses und der wichtigsten prosodischen Regeln. Glaeser. 1 St. Uebersetzungsübungen nach Hottenrott, theils schriftlich, theils mündlich. Glaeser. — Grammatik nach Putsche und Exercitia. Im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Lange.

Den Unterricht in Unter-Tertia, wo Caesar 6. und 7. Buch und Kocks Lesebuch gelesen wurden, ertheilten Lange und Geisler.

Quarta. 3 St. Jacobs Lesebuch, 2. Curs. 2 St. Grammatik nach Putsche, die Casuslehre. Wiederholung der Formenlehre. 1 St. Uebersetzungsübungen nach Hottenrott, theils als häusliche Arbeiten, theils mündlich. Im Sommer Geisler, im Winter Glaeser.

Quinta. 2 St. Blume's Lesebuch, lateinischer Theil. 2 St. dasselbe, deutscher Theil. 2 St. Formenlehre, unregelmässige Declinationen und Conjugationen. Im Sommer Tobisch II., im Winter Geisler.

Sexta. 2 St. Grammatik nach Putsche, Formenlehre bis zur regelmässigen Conjugation. 2 St. Uebersetzen aus Blume's Lesebuch lat. Theil. 2 Stunden aus demselben, deutsch. Theil. Tobisch II.

Griechische Sprache.

Prima. 2 St. Plutarch, Leben des Cato des älteren, im Sommer. Demosthenes, Erste bis dritte olynthische und erste philippische Rede, im Winter. 2 St. Homer's Ilias, 10—12. Buch. 1 St. Sophocles Antigone. Nach deren Vollendung Platon's Euthyphron. Wimmer.

Secunda. 2 St. Xenophon Anabasis 5. und 6. Buch, im Sommer Wimmer, im Winter Luchs. 2 St. Homer's Odyssee, 11. und 12. Buch. 2 St. Grammatik, die Lehre von den Modis, vom Infinitiv und vom Participium, nebst schriftlichen Uebungen. Wimmer.

Tertia. 2 St. Uebersetzen aus Jacobs Lesebuch. 2 St. Grammatik, Formenlehre von den Verba in μ an, und Elemente der Syntax, Casuslehre. Im Sommer Glaeser, im Winter Lange. (Cand. Prifich).

Quarta. 2 St. Uebersetzen aus Jacobs Lesebuch. 2 St. Grammatik, Elemente der Formenlehre. Im Sommer Gläser, im Winter Geisler.

Hebräische Sprache.

Erste Abtheilung. 1 St. Grammatik, das regelmässige Verbum mit den dazu gehörigen syntaktischen und formellen Veränderungen. 1 St. Lecture aus Gesenius Lesebuch 1—3. 7—10.

Zweite Abtheilung seit Michaelis: 1 St. Grammatik, das regelmässige Verbum. 1 St. Leseübungen. Magnus.

Französische Sprache.

Prima. 1 St. Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Menzel's Handbuche. 1 St. Schreibübungen und Grammatik nach Hirzel. Tobisch I.

Secunda. 1 St. Uebersetzung aus Hirzel's Lesebuche. 1 St. Grammatik nach Hirzel, von den Modis und dem régime und Exercitia. Tobisch I. 1 St. in der Realklasse Voltaire Charles XII. Tobisch I.

Tertia. 1 St. schriftliches Uebersetzen aus Hirzel's Lesebuche. 2 St. (im Winter 1 St.) schriftliche Uebersetzungsübungen und Grammatik nach Hirzel, die unregelmässigen Zeitwörter und Elemente der Syntax. Lange.

Quarta. 2 St. Elemente der Sprache nach Ahn's Grammatik. In jedem Semester wurde die Formenlehre einschliesslich der regelmässigen Conjugation durchgenommen. Schriftliches und mündliches Uebertragen der im Lehrbuche enthaltenen Uebungsstücke. Lange.

Englische Sprache.

Erste Abtheilung. 2 St. Uebersetzungsübungen aus dem Englischen und aus dem Deutschen. Otto.

Zweite Abtheilung. 1 St. Anfangsgründe und Uebersetzung aus Munde. Derselbe.

Wissenschaften.**Religion.**

Prima und Secunda. 2 St. Im Sommer: Uebersicht des Inhalts der biblischen Bücher und Bibellehre im Allgemeinen. Wimmer. Im Winter: Grundzüge der christlichen Glaubenslehre. Prediger Tusche.

Tertia und Quarta. 2 St. Die Hauptsätze der christlichen Glaubens- und Sittenlehre werden bei der Lesung der Evangelien erklärt. Geisler.

Quinta und Sexta. 2 St. Biblische Geschichte und Katechismuslehre. Waage.

Propädeutik der Philosophie.

Prima. 1 St. Elemente der Logik, nach Trendelenburg Elementa log. Aristot. erläutert, erste Hälfte. Wimmer.

Geschichte.

Prima. 2 St. Vom Untergange des Weströmischen Reiches bis auf die Reformation. Tobisch I.

Secunda. 2 St. Im Sommer Römische Geschichte. Tobisch I. Im Winter Griechische Geschichte. Luchs.

Tertia. 2 St. Deutsche Geschichte von Anfang bis 1806. Gläser.

Quarta. 2 St. Im Sommer Griechische, im Winter Römische Geschichte. Geisler.

Quinta und Sexta. 2 St. Geschichte von Schlesien und Preussen. Tobisch II.

Geographie.

Secunda. 1 St. in der Realklasse: Wiederholung der gesammten Geographie. Tobisch I.

Tertia. 2 St. Die Erde im Allgemeinen, specieller Europa, ausführlich die olympische und apenninische Halbinsel und Frankreich. Luchs.

Quarta. 2 St. Im Sommer Amerika. Im Winter Deutschland. Geisler.

Quinta. 2 St. Die Erdtheile und Süd- und West-Europa. Luchs.

Sexta. 2 St. Schlesien und Uebersicht des preussischen Staates nach Schacht's Leitfaden. Tobisch II.

Naturgeschichte.

Prima. 1 St. Naturgeschichte der Erde. Wimmer.

Secunda. 1 St. im Sommer: Schilderung des Pflanzenlebens. Wimmer.

Tertia. 2 St. Mineralogie. Im Sommer Kennzeichenlehre, im Winter Beschreibung der Mineralien. Mücke.

Quarta. 2 St. Uebersicht des Thierreichs, Beschreibung der Säugethiere und Vögel. Derselbe.

Tertia u. Quarta. 2 St. Technologie des Thierreichs, für die am Gesange nicht theilnehmenden Schüler. Derselbe.

Quinta. 2 St. im Winter. Ueberblick über das Thierreich, und die wichtigsten Säugethiere. Derselbe.

Sexta. 2 St. im Winter. Formenlehre an Krystallmodellen. Derselbe. Im Sommer waren V. und VI. combinirt: Pflanzenkunde. Derselbe.

Quinta u. Sexta. 2 St. Technologie des Pflanzenreichs, für die am Gesange nicht theilnehmenden Schüler. Derselbe.

Physik.

Prima. 2 St. Die Lehre vom Lichte. Tobisch I.

Secunda. 2 St. Die Lehre vom Schalle. Derselbe. 2 St. im Sommer, 1 St. im Winter, Realklasse: Uebersicht der gesammten Physik. Derselbe.

Quarta. 2 St. in der Realklasse. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Lehre von der Wärme und vom Lichte. Mücke.

Mathematik und Rechnen.

Prima. 4 St. Sphaerische Geometrie und Trigonometrie. Die Lehren von den Polygonalzahlen, von den höheren arithmetischen Reihen, Combinationslehre und vom binomischen Lehrsatz. Tobisch I.

Secunda. 4 St. Ebene Trigonometrie. Die Lehren von den Potenzen, quadratischen Gleichungen, Proportionen, Progressionen und Logarithmen. Tobisch I. 2 St. Maschinenlehre in der Realklasse. Haberstrohm.

Tertia. 2 St. Arithmetik, Buchstabenrechnung, Brüche, Decimalbrüche und Gleichungen. 2 St. Geometrie, Congruenz und Construction der Dreiecke, und von den Parallelogrammen. Tobisch II. 2 St. Maschinenlehre in der Realklasse. Haberstrohm.

Quarta. 1 St. Arithmetik, Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 2 St. Geometrie, Anfangsgründe bis zur Construction der Dreiecke. Tobisch II.

Tertia. 2 St. in der Realklasse. Allgemeine Anleitung zum praktischen Rechnen. Zins-, Conto-, Corrent-, Diskont-, Rabatt-, Tara-, Baratt-, Gold- und Silber-, Gesellschafts- und Vermischungsrechnung, Wechsel- und Coursrechnung. Waage.

Quarta. 2 St. Verhältnisse und Gleichungen und deren Anwendung auf einfache und zusammengesetzte, gerade und umgekehrte Regel de tri. Derselbe.

Quinta. 2 St. die vier Species der Brüche. 2 St. Anwendung der Zahlen. Resolution und Reduction benannter Zahlen und die vier Species derselben. Derselbe.

Sexta. 4 St. Wiederholung der vier Species des reinen Rechnens. Brüche im Allgemeinen und Addition und Subtraction derselben. Derselbe.

Fertigkeiten.**Zeichnen.**

Secunda. 2 St. Freihandzeichnen. Mücke. — 2 St. in der Realklasse. Plan- und Linearzeichnen. Haberstrohm.

Tertia und Quarta. 2 St. Freihandzeichnen. Mücke. — 2 St. in der Realklasse. Plan- und Linearzeichnen. Haberstrohm.

Quinta und Sexta. 2 St. Elementarzeichnen. Geisler.

Schreiben.

Quinta und Sexta. 3 St. Uebungen im Schreiben nach Zählen nach Heckmann. Schreiben nach Vorlegeblättern. Waage.

Singen.

Tertia und Quarta. 2 St. Die Anfänger: Intervallen-, Noten-, Tonleitern-

und Accorden-Kenntniss und Uebungen im Treffen an Beispielen von E. Richter. Die Geübteren: Einübung 3- und 4stimmiger Choräle und Lieder, von E. Richter u. a.

Quinta und Sexta. 2 St. Die Anfänger: Intervallen- und Noten-Kenntniss, Uebungen im Treffen. Die Geübteren: Zweistimmige Lieder von E. Richter.

Aus Tertia bis Sexta werden die im Treffen geübten Sänger in einer wöchentlichen Stunde zur Einübung von vierstimmigen Gesängen, kleinen Motetten und Chören vereinigt. Waage.

Für diejenigen Schüler, welche verhindert sind am Gesangunterricht Theil zu nehmen, sind Parallelstunden eingerichtet.

Turnen.

In zwei Abtheilungen, je zwei Stunden wöchentlich, während des Sommers. Cand. Heinrich.

Das Ordinariat hatten: In Prima Professor Tobisch, in Secunda Oberlehrer Glaeser, in Tertia Oberlehrer Mücke, in Unter-Tertia bis Michaelis Professor Lange, in Quarta Dr. Geisler, in Quinta Lehrer Waage, in Sexta Oberlehrer Tobisch.

II. Chronik.

Das Schuljahr wurde Montag am 8. April 1850 mit Austheilung der halbjährigen Zeugnisse, Vorlesung der Schulgesetze, Bekanntmachung des Lectionsplanes und einer Ansprache des Director an sämtliche versammelte Schüler eröffnet. Die Versetzung war den Schülern bereits am Schlusse des vorigen Schuljahres bekannt gemacht worden.

Am 30. April 1850 wurden sämtliche Lehrer der Anstalt durch den Curator des Gymnasium Herrn Pastor Dr. Gillet auf die Verfassung vereidigt.

Sechs Lehrer der Anstalt erhielten aus dem aus Staatsmitteln für das Jahr 1850 bewilligten Unterstützungsfonds für Gymnasiallehrer Unterstützungen, wofür wir unsern ehrerbietigen Dank auszusprechen nicht verfehlen.

Diejenigen Lehrstunden, welche durch das Ausscheiden des Prof. Kunisch, dessen Stelle noch nicht wieder besetzt war, ausserordentlich ertheilt werden mussten, wurden durch die Candidaten Hoffmann und Weiss gegeben. Als aber der erstere bald nach Beginn des Sommer-Semester eine Anstellung in Ratibor erhielt, mussten die Lehrstunden desselben unter die ordentlichen Lehrer vertheilt werden. Inzwischen war von dem Hohehrwürdigen Presbyterium beschlossen worden, den an der Anstalt bereits als Hilfslehrer beschäftigten Dr. Julius Geisler in die Reihe der ordentlichen Lehrer einrücken zu lassen

und der Director beauftragt, in die Stelle desselben einen anderweitigen Hilfslehrer in Vorschlag zu bringen. Diese Veränderung bedingte die Entwerfung eines neuen Lectionsplanes zu Michaelis. Da ein neuer Lehrer in die Stelle des im J. 1846 verstorbenen Lehrer Woltersdorf nicht angestellt werden konnte, so wurde es nothwendig, sollten nicht die ordentlichen Lehrer überbürdet werden, die in zwei Abtheilungen getrennte Tertia wieder zu vereinigen, eine Maassregel, welche bei dem jetzigen Stande der Frequenz ausführbar erschien, und welcher auch das H. Presbyterium seine Beistimmung gab.

Bei dieser Gelegenheit konnte auch ein lange gehegter Wunsch der Lehrer in Bezug auf die Gesangstunden in Ausführung kommen. Da die Schule kein Mittel hatte, den fortwährenden Gesuchen um Dispensation von diesem Unterrichte aus nicht immer zu reichenden Gründen zu begegnen und dieselben zurückzuweisen, so schien es zweckdienlich, diesen Unterricht in die Reihe der Schulstunden zu legen. Diess ist seit Michaelis geschehen und diejenigen Schüler, welche davon dispensirt werden mussten, erhalten in einer Parallelstunde Unterricht im technologischen Theile der Naturgeschichte.

Dr. Geisler wurde bei dem Beginn des Wintersemester von dem Director in sein Amt eingeführt. Ueber sein Leben macht er selbst folgende Mittheilung.

Julius Geisler ist geboren am 30. Juni 1821 zu Senitz bei Nimptsch. Nachdem er von 1834 bis 1841 das Gymnasium zu Schweidnitz besucht hatte, studirte er auf der hiesigen Universität Philologie und Pädagogik. Im Jahre 1845 erwarb er sich nach Vertheidigung der Dissertation „De Graecorum nominativis quos vocant absolutis“ die philosophische Doctorwürde und bestand darauf die Prüfung pro facultate docendi unter dem 27. Februar 1846. Von Ostern 1846 bis dahin 1847 hielt er sein Probejahr am Friedrichs-Gymnasium, an welchem er bis zu Michaelis 1850 als Hilfslehrer beschäftigt worden ist.

Vor Kurzem hat derselbe vor der hiesigen K. Prüfungs-Commission seine Prüfung pro loco bestanden.

In seine Stelle als Hilfslehrer trat der Doctor der Philosophie, Herr Herrmann Luchs, geboren zu Beuthen in O. S. am 27. Februar 1826, welcher sein Probejahr am hiesigen Elisabetan abgehalten hatte. Derselbe hat durch dieses Semester mit grossem Eifer und günstigem Erfolge in mehreren Classen im Deutschen, Griechischen, in der Geographie und Geschichte unterrichtet.

Durch einen Beschluss des H. Presbyterium ist die zweite Professur am Gymnasium nunmehr auf den bisherigen dritten Professor J. C. Tobisch übergegangen, demselben auch eine Erhöhung seines Gehalts zu Theil geworden.

Die dritte Oberlehrerstelle hat der Dr. August Lange erhalten und ist demselben auf Antrag des H. Presbyterium durch die hohen Staatsbehörden das Prädicat Professor verliehen worden.

Die Thätigkeit der ordentlichen Lehrer ist im Laufe dieses Jahres durch keine Störung unterbrochen worden.

Ein fleissiger und wohlgesitteter Schüler, der Tertianer Alexander Rüppell aus Frankenstein, wurde der Anstalt am 31. Januar d. J. durch den in Folge einer Unterleibs-

krankheit rasch eingetretenen Tod entrissen. Seine Classengenossen und der Ordinarius geleiteten seine irdischen Ueberreste zur Grabesstätte.

Ein Schüler musste von der Anstalt entfernt werden.

Einem Beschlusse des H. Presbyterium gemäss wird der Turnunterricht auf dem hinteren Hofe des Gymnasium von Ostern d. J. ab eingestellt werden, da die Betheiligung an demselben in gar keinem Verhältniss zu den aufgewendeten Kosten steht. Es sind bereits die nöthigen Einleitungen getroffen, dass denjenigen Schülern, welche an den Turnübungen Theil zu nehmen wünschen, der allgemeine städtische Turnplatz zugänglich werde.

Das H. Presbyterium hat im Einvernehmen mit den hohen Staatsbehörden und dem Director die geschäftlichen Beziehungen desselben nunmehr dahin geordnet, dass für denselben unter Hinzufügung einiger näheren Bestimmungen die „Instruction für die Rectoren der gelehrten Schulen in der Provinz Schlesien vom 4. December 1824“ als gültig anerkannt worden ist.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October mit Gesang und einer Rede des Dr. Geisler feierlich begangen.— An diese Feier schloss sich eine andere die Anstalt nahe berührende, die Gedenkfeier des hundertjährigen Bestandes der Hofkirche. Da nach dem Wunsch des Vorstandes diese Feier in einfacher Weise stattfinden sollte, so verband die Schule dieses Erinnerungsfest mit der Feier des Königlichen Geburtsfestes, indem der Director in kurzer und einfacher Rede die Bedeutung dieser Saecularfeier für die Gemeine, für die Schule und für die Schüler auseinandersetzte. Die Lehrer des Gymnasium theilten sich sämmtlich an der am darauf folgenden Sonntage stattfindenden kirchlichen Feier.

III. Verordnungen der Behörden.

Vom 12. März 1850. Das K. Provincial-Schul-Collegium theilt den Beschluss des K. Staatsministerium vom 23. Januar zur Kenntnissnahme mit, wonach allen Civilbeamten, welche als Officiere zur Landwehr einberufen sind, ohne die Feldzulage zu beziehen, ausser der nach Abrechnung der Officierbesoldung verbleibenden Civilbesoldungsquote von ihrer Civilbesoldung so viel zu belassen ist, als die im Falle der vollständigen Mobilmachung zu gewährende Feldzulage betragen würde.

Vom 11. April. Dasselbe weist an ein Exemplar des Programms mehr für die dem Programmatausch beigetretene Realschule zu Krotoschin einzusenden.

Vom 19. April. Dasselbe fordert den Director auf, Vorschläge zu machen, welchen am Friedrichs-Gymnasium angestellten Lehrern eine Unterstützung aus dem bewilligten Fonds von 25000 Thaler zu gewähren sein dürfte.

- Vom 24. April. Dasselbe benachrichtigt, dass in die unter dem 5. November 1833 festgesetzte Formel des von neu angestellten Staatsbeamten zu leistenden Eides künftig die Worte „auch die Verfassung gewissenhaft beobachten will“ aufgenommen werden sollen.
- Vom 25. Juni. Dasselbe übermacht eine Amtsblatt-Bekanntmachung, betreffend die Unstatthaftigkeit der Theilnahme von Beamten an solchen Vereinen, welche einer feindseligen Parteinahme gegen die Staatsregierung überführt oder verdächtig sind, mit der Veranlassung, dieselbe den sämtlichen an der Anstalt angestellten Lehrern und sonstigen Beamten zur Kenntnissnahme mitzutheilen.
- Vom 8. Juni. Dasselbe eröffnet dem Director, dass von den für das laufende Jahr zur Unterstützung der Gymnasiallehrer der Provinz Schlesien aus Staatsmitteln überwiesenen 6800 Thalern den Lehrern Mücke, Gläser, Lange, Waage und Geisler Unterstützungen im Gesamtbetrage von 275 Thalern bewilligt worden sind.
- Vom 28. Juli. Dasselbe eröffnet, dass nachträglich auch der Lehrer Tobisch II. aus dem Unterstützungsfonds berücksichtigt worden ist.
- Vom 27. August. Dasselbe weist den Director an, dem Prediger Tusche die Religionsstunden für die beiden oberen Classen von Anfang des Wintersemesters an zu übertragen.
- Vom 28. August. Das H. Presbyterium zeigt an, dass es beschlossen habe, in die durch Pensionirung des Professors Kuisch erledigte Oberlehrerstelle den Gymnasiallehrer Dr. Lange einrücken zu lassen.
- Vom 27. September. Dasselbe macht von der bevorstehenden Saecularfeier der Hofkirche und der beabsichtigten Gedenkfeier Mittheilung.
- Vom 4. November. Dasselbe genehmigt, dass dem Dr. Luchs die Specialaufsicht über die Gymnasialbibliothek übergeben werde.
- Vom 4. März 1851. Das K. Provincial-Schul Collegium theilt die Bestimmung des K. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten mit, dass Beamte dieses Ressorts zur Uebernahme von Gemeinde-Aemtern die Genehmigung ihrer Dienstbehörde nachzusehen haben.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Uebersicht.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.											Schüler	
	Fächer.	Klassen und Stunden.						in					
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	1. Jan. 1950.	1. Jan. 1951.		
		G. R.	G. R.	G. R.	G. R.	G. R.							
I. Ordentliche Lehrer.													
Professor Wimmer, Director.	Deutsch	2	3	3	3	4	4	4	5	I.	25	26	
Mag. Tobisch, Professor.	Lateinisch	8	8	4	7	5	6	5	6	II.	30	33	
Dr. Lange, Professor.	Griechisch	6	6	4	4	4	4	—	—	III.	62	60	
Mag. Mücke, Oberlehrer.	Französisch	2	2	3	2	2	2	—	—	IV.	50	37	
Oberlehrer Tobisch.	Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	V.	38	31	
Oberlehrer Gläser.	Philos. Propädeutik	1	2	2	2	2	2	—	—	VI.	29	17	
Dr. Geisler.	Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	VII.	42	47	
Lehrer Waage.	Geographie	—	—	1	1	—	—	—	—				
	Naturbeschreibung	1	—	—	—	2	2	2	2				
	Physik	2	2	3	4	4	3	—	—				
	Mathematik	4	4	4	4	3	—	—	—				
	Mathematische Maschinenlehre	—	—	2	2	2	—	—	—				
	Rechnen	—	—	—	—	2	2	—	—				
	Zeichnen	—	2	4	2	4	4	4	4				
	Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	—	—				
	Singen	—	—	—	3	3	3	—	—				
	Summa	30	31	28	33	33	33	33	29	Summa	274	251	
	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—				
	Englisch	2	2	2	1	1	2	—	—				
	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2				
2. Hilfslehrer.													
Dr. Luchs.													
Dr. Otto.													
Lehrer Haberstrohm.													
Dr. Magnus.													
Tumlehrer Heinrich.													

2. Mit dem Zeugniß der Reife verlassen das Gymnasium zu Michaelis 1850.

N a m e.	Gebürtig aus	Studirt	i n
Paul Heymann	Breslau.	Jura.	Breslau.
Julius Lübbert	Zweybrodt.	Landwirthschaft.	Berlin.
Wilhelm Friedländer	Pless.	Jura.	Breslau.

Zu Weihnachten 1850*).

Gustav Golz	Merseburg.	Widmet sich der Militair-Carriere.	Glogau.
-------------	------------	---------------------------------------	---------

Zu Ostern 1851.

Wilhelm Klinger	Breslau.	Theologie.	Breslau.
Paul Schumann	Poischwitz bei Jauer.	Philologie.	dito.
Paul Friedenthal	Berlin.	Jura.	dito.
Jeremias Altsmann	Pless.	dito.	dito.
Herrmann Tobisch	Breslau.	dito.	dito.

3. Bibliothek und Lehrapparat.

Zur Bibliothek sind im Jahre 18^{60/51} hinzugekommen:

a) durch Geschenke:

- 1) von Einem Hohen Ministerium: Nees ab Esenbeck: Genera plantarum Flora german. Fasc. 25. 26. — Ed. Gerhard Trinkschalen und Gefässe des Kgl. Museum in Berlin. 2. Theil;
- 2) von der Schlesischen Gesellschaft f. v. C.: Uebersicht der Arbeiten und Veränderungen d. s. G. im J. 1849,
- 3) von Dr. Forchhammer zu Kiel: Topographische Beschreibung der Ebene von Troja, nebst Karte von Spratt;

*) Diese Prüfung war zu diesem ausserordentlichen Termin auf höhere Anordnung denjenigen zum Maturitäts-Examen am Schlusse dieses Semesters berechtigten Abiturienten gestattet worden, welche sofort in den k. Militairdienst einzutreten beabsichtigten.

4) von Herrn Buchhändler F. Hirt: Fünfzehn Verlagsartikel in achtzehn Bänden, darunter: Agnes Franz, eine Lebensskizze. Huschke über den Census zur Zeit Christi. Duflos, die wichtigsten Lebensbedürfnisse. Kambly, Elementar-Mathematik. Gaupp, Die Union. Auras und Gnerlich, Deutsches Lesebuch. Guhrauer, Leibnitz, eine Biographie. Seydlitz, Leitfaden zur Geographie. Wachler, Passows Leben und Briefe;

5) von Hrn. Oberlehrer Glaeser: Sechszehn ältere Schriften in lateinischer Sprache;

6) von Hrn. Oberlehrer Mücke: Mythologus von Ph. Buttmann, 1 u. 2, wofür wir hierdurch unsern ehrerbietigen und ergebensten Dank abstatton.

b) Durch Ankauf:

Herrig, Handbuch der Englischen Nationalliteratur. — Döderlein Homerisches Glossarium 1. Schleiermacher's Dialektik von Jonas. Fichte, System der Sittenlehre, 1798. Güdeke, Eilf Bücher deutscher Dichtung. Rosenkranz Pädagogik. Lanz, Historisches Lesebuch 1. 2. H. Rückert, Annalen der deutschen Geschichte 1—3. Herder's sämtliche Werke 1—60. Pierer's Universal-Lexikon 1840—46. 1—34 nebst 6 Heften Abbild. Menzel, Historische Lehrstücke, 1. 1850. Freyhold, Atlas zur Universalgeschichte. Munk, Geschichte der griechischen Literatur, 1. 2. Tacitus ed. Walther, 1—4. 1831—33.

Historia	Philologia	Historia	Historia
Historia	Philologia	Historia	Historia
Historia	Philologia	Historia	Historia
Historia	Philologia	Historia	Historia
Historia	Philologia	Historia	Historia

3. Bibliothek und Lehrplan

Die Bibliothek wird im Jahre 1850...
 1) von Herrn Hirt...
 2) von der...
 3) von Dr....

Die Bibliothek...
 zum Nutzen...
 sofort in den...

V
E
E
R
V

Ordnung der Prüfung.

Donnerstag, den 10. April, Vormittags um 9 Uhr.

Gesang.

- II. Lateinisch. Glaeser.
- III. Lateinisch. Lange.
- I. Geschichte. Tobisch I.
- I. Griechisch. Wimmer.
- II. Geschichte. Luchs.
- III. Französisch. Lange.

Hierauf folgende Vorträge der Secundaner:

- Willy von Lottum aus Neapel: Die Klage der Ceres von Schiller.
- E. von Waldow aus Berlin: Carl der XII. und der Pommerische Bauer Müsebeck.
- Emil Schaeffer aus Bielitz: Aus Voltaire's Zaire.
- Rudolph Kunitz aus Heinzendorf: Rückkehr in die Heimath von Hölderlin.
- Wilhelm Ilgner aus Reichenbach: Der Reiter und der Bodensee von G. Schwab.

Nachmittags um 2 Uhr.

- III. Griechisch. Cand. Prifich.
- II. Mathematik. Tobisch I.
- II. Griechisch. Wimmer.
- II. u. III. Maschinenlehre. Haberstrohm.
- I. Mathematik. Tobisch I.
- I. Lateinisch. Lange.

Hierauf folgende Vorträge der Tertianer:

Julius Ullmann aus Breslau: Barbarossa.

Hans Berend aus Berlin: Schwerting der Sachsenherzog.

Paul Laband aus Breslau: Der Ring des Polycrates.

Siegmond Friedländer aus Breslau: Der Schieferdecker und sein Sohn.

Freitag, den 11. April, Vormittags um 9 Uhr.

IV. Latein. Gläser.

V. VI. Geschichte. Tobisch II.

IV. Naturgeschichte. Mücke.

V. Latein. Geisler.

III. Realklasse. Rechnen. Waage.

IV. Griechisch. Geisler.

Hierauf folgende Vorträge der Quartaner:

Reinhard Brüdel aus Breslau: Die Milchfrau von Gleim.

Friedrich Gründel aus Neisse: Phylax von Gellert.

Louis von Toll aus Thorn: Der kleine Hydriot von W. Müller.

Theodor Peschke aus Lubliniz: Der getreue Eckart von Göthe.

Friedrich von Heyden aus Breslau: Rudolph von Habsburg von Görres.

Nachmittags um 2 Uhr.

V. Deutsch. Tobisch II.

VI. Latein. Tobisch II.

IV. Geschichte. Geisler.

V. Geographie. Luchs.

V. Rechnen. Waage.

VI. Deutsch. Luchs.

Hierauf folgende Vorträge der Quintaner und Sextaner:

Louis Gründel aus Breslau: Die wandelnde Glocke von Göthe.

Moritz Nelken aus Breslau: Die zween Griechen.

Ernst von Toll aus Thorn: Der Trompeter an der Kätzbach.

Albert Laband aus Breslau: Sehnsucht von Schiller.

Heinrich Martins aus Merseburg: Des kleinen Volkes Ueberfahrt.

Franz von Daum aus Breslau: Das Fensterkläppchen.

Sonnabend, den 12. April, Vormittags um 10 Uhr.

Vorträge der Primaner, von ihnen selbst ausgearbeitet:

Jeremias Altsmann aus Pless: Wodurch ist bei den Römern das Aufblühen der Beredsamkeit befördert worden? Lateinisch.

Herrmann Bautz aus Breslau: Folgen der Erhebung Preussens zu einem Königreiche.

Otto Friedländer aus Beuthen in O. S.: Ueber Molière. Französisch.

Otto Gordan aus Breslau: Der Freihandel, ein wesentliches Erforderniss des Wohlstandes.

Paul Schumann aus Poischwitz bei Jauer: Ueber die Ursachen und Folgen der Auswanderung. — Abschiedsworte.

Entlassung der Abiturienten. — Choral.

Die Prüfung der Septima wird auf dem Prüfungssaale Sonnabend, den 12. April, Nachmittags von 2 Uhr ab stattfinden.

Der Unterricht beginnt wieder Montag, den 28. April.

Wimmer.

